

CONIPUR 2200 (CONIPUR 2200 AB)

Seidenglänzende 2K-PUR Outdoor-Versiegelung

Materialbeschreibung

CONIPUR 2200 ist eine lösemittelhaltige, niedrig-viskose, hochelastische 2K-PUR-Versiegelung mit seidenglänzender Oberfläche.

Anwendungsbereiche

CONIPUR 2200 wird allgemein als witterungsbeständige, hochelastische Versiegelung auf elastischen CONIPUR-Belägen (Spritzbeschichtungen, EPDM Belägen oder mit EPDM abgestreuten Belägen) im Aussenbereich eingesetzt.

Diese Versiegelung dient als [UV-Schutz](#) aber auch zur [Erhöhung](#) der [Abriebbeständigkeit](#). Sie bindet die Granulate ein und verbessert die Reinigungsfähigkeit.

Ausserdem läuft Regenwasser schneller ab, wenn strukturierte Oberflächen mit CONIPUR 2200 versiegelt sind. Zusätzlich wertet CONIPUR 2200 die Oberfläche optisch auf.

Als Variante bieten wir CONIPUR 2200 AB (geprüft nach ISO 22196:2011) an. Diese Variante verringert das Risiko von Keimverschleppungen über den Boden und bietet

Mikroorganismen keinen Nährboden. CONIPUR 2200 AB hat die gleichen Eigenschaften und technischen Daten wie CONIPUR 2200 und wird genauso verarbeitet.

Ist eine Erhöhung der Rutschfestigkeit gewünscht, empfehlen wir die rutschhemmende CONIPUR 2210.

Eigenschaften

CONIPUR 2200 besitzt ein gutes Haftspektrum auf nichtsaugenden Untergründen wie zum Beispiel den meisten elastischen CONIPUR-Beschichtungen oder EPDM-Granulat.

Nach der vollständigen Aushärtung zeichnet sich CONIPUR 2200 neben den mechanischen Festigkeitswerten durch hohe Wasser-, Seewasser- und Abwasserfestigkeiten sowie eine gute Beständigkeit gegen eine Vielzahl von Laugen, verdünnten Säuren, Salzlösungen, Mineralölen, Schmier- und Treibstoffen aus.

Technische Daten

Mischungsverhältnis	bez. Masse (Gewicht)		100 : 19
Festkörpervolumen		%	ca. 64
Dichte	Gemisch, bei 23 °C	g/cm ³	ca. 1.21
Viskosität (Mix)	nach Brookfield	mPas	ca. 1'500
Verarbeitungszeit	bei 23 °C, 50% relativer Luftfeuchtigkeit (rel. LF)	min	ca. 60
Überarbeitbarkeit	min. bei 23 °C, 50% rel. LF	h	24
	max. bei 23 °C, 50% rel. LF	d	3
Staubtrocken nach	bei 23 °C, 50% rel. LF	h	ca. 1
Griffest nach	bei 23 °C, 50% rel. LF	h	ca. 5
Begehbar nach	bei 23 °C, 50% rel. LF	h	ca. 24
Mechanisch belastbar nach	bei 23 °C, 50% rel. LF	d	ca. 5
Objekt- und Verarbeitungstemperatur	minimal	°C	10
	maximal	°C	30
Zulässige relative Luftfeuchtigkeit	maximal	%	80

Diese Angaben sind Richtwerte. Die Werte dienen nicht zur Erstellung von Spezifikationen!

Verarbeitungshinweise

CONIPUR 2200 wird im richtig abgestimmten Verhältnis von Komponente A (Harz) und Komponente B (Härter) geliefert.

Die optimale **Temperatur** der beiden **Komponenten** beim Mischvorgang und während der Verarbeitung liegt zwischen **15** und **25 °C**.

Die **Temperatur** des **Untergrundes** muss mindestens **3 °C** über der herrschenden Taupunkttemperatur liegen.

Zur Verarbeitung ist zunächst die B-Komponente in das Gebinde der A-Komponente zu schütten. Dabei ist darauf zu achten, dass der B-Teil restlos ausläuft.

Zum Erreichen einer homogenen Konsistenz und einer intensiven Durchmischung sind die beiden Komponenten mit einem langsam laufenden Rührwerk bei ca. 300 U/min gründlich zu mischen. Auch die Boden- und Randbereiche des Mischgefäßes müssen dabei erfasst werden.

Der Mischvorgang muss bis zum homogenen, schlierenfreien Zustand, **mindestens** jedoch **2 Minuten**, durchgeführt werden.

Das Material darf **nicht** aus dem **Liefergebinde** verarbeitet werden! Nach gründlichem Mischen ist in einen zweiten, sauberen Behälter **umzutopfen** und erneut ca. 1 Minute zu mischen.

Der Auftrag von CONIPUR 2200 erfolgt im **Spritzverfahren** in **2 Schichten** mit einem **Gesamtverbrauch** von ungefähr **0.3 kg/m²**.

Am optimalsten ist CONIPUR 2200 mit einem Airless-Spritzgerät zu applizieren. Bei den meisten Systemen, vor allem bei den strukturierten CONICA Laufbahnsystemen sowie bei CONIPLAY Systemen sind für das Erhalten einer ebenmässigen Oberfläche **zwei Spritzgänge** aus **entgegengesetzter** Richtung erforderlich. Nur so kann eine vollständige Versiegelung des Granulats gewährleistet werden.

Die Applikation auf solchen Belägen durch **Aufrollen** wird **nicht** empfohlen, da die Oberflächen zu rau sind, um eine homogene, optisch ansprechende Oberfläche zu erhalten.

Im **Innenbereich** kann auf **glatten** Oberflächen auch gerollt werden. Dabei ist darauf zu achten, dass ein gleichmäßiges, bahnenweises Verarbeiten erfolgt, um die Überlappungsbereiche möglichst klein zu halten. Ein

nachträgliches Verschlichten mit einer sauberen Farbwalze ist in jedem Fall notwendig.

Neben der Umgebungstemperatur ist für die Verarbeitung von Reaktionsharzen die Temperatur des Untergrundes von entscheidender Bedeutung. Bei niedrigen Temperaturen verzögern sich grundsätzlich die chemischen Reaktionen; damit verlängern sich auch die Topf-, Überarbeitbarkeits- und Begehrkeitszeiten. Gleichzeitig erhöht sich, infolge zunehmender Viskosität, ggf. der Verbrauch pro Flächeneinheit. Bei hohen Temperaturen werden die chemischen Reaktionen beschleunigt, so dass sich o.a. Zeiten entsprechend verkürzen.

Nach der Applikation muss das Material ca. 10 Stunden (bei 15 °C) vor direkter Wasserbeaufschlagung geschützt werden. Innerhalb dieser Zeit kann Wassereinwirkung an der Oberfläche zum Aufschäumen der Versiegelung führen.

Falls erforderlich, kann CONIPUR 2200 mit bis zu 10 % **VERDÜNNER 32** verdünnt werden.

Die Vorbereitung, die Verarbeitung und die technischen Daten sind für **CONIPUR 2200 AB** identisch.

Reinigungsmittel

Bei Beendigung der Arbeiten sowie bei Arbeitsunterbrechungen sind alle zur Wiederverwendung vorgesehenen Arbeitsgeräte mit **REINIGER 40** oder geeigneten handelsüblichen Lösemitteln (z.B. Butylacetat) zu reinigen. Keinesfalls dürfen Wasser oder alkoholische Lösemittel als Reinigungsmittel verwendet werden.

Untergrundbeschaffenheit

CONIPUR 2200 (CONIPUR 2200 AB) wird auf hochelastische EPDM-Oberflächen (granulierte oder glatte Schüttbeläge) als auch auf Spritzbeschichtungen aufgetragen.

Die zu beschichtenden Untergründe müssen fest, trocken, feingriffig und tragfähig sein, frei von losen und mürben Teilen sowie trennend wirkenden Substanzen wie Öl, Fett, Gummiabrieb, Anstrichresten oder ähnlichem.

Eine **Untergrundvorbereitung** durch z.B. Schleifen (nur bei glatten Untergründen!) ist nur dann erforderlich, wenn erhebliche Verschmutzungen auf der Beschichtung vorhanden sind, zu überarbeitende Altbeschichtungen vorliegen oder die Überarbeitbarkeitszeiten überschritten wurden.

Die **Temperatur** des **Untergrundes** muss mindestens **3 °C** über der herrschenden Taupunkttemperatur liegen.

Lieferform

Die Lieferung von CONIPUR 2200 (CONIPUR 2200 AB) erfolgt in Arbeitspackungen à 9.9 kg oder 29.8 kg. A- und B-Komponente sind dabei im abgestimmten Mischverhältnis in separaten Gebinden abgefüllt.

Farbton

farblos, oxidrot, oxidgrün, RAL 5015, weitere Farben auf Anfrage

Lagerung

Gut verschlossene Originalgebinde sind trocken im Temperaturbereich von 5 bis 25 °C zu lagern.

Direkte Sonneneinstrahlung und Unterschreitung der Lagertemperatur sind zu vermeiden.

Vor Verwendung ist das auf den Gebinden genannte [Mindesthaltbarkeitsdatum](#) zu prüfen.

Obwohl die Lieferung vom A-Teil in der Regel [chargenrein](#) organisiert wird, muss dennoch darauf geachtet werden, dass von Teil A nur eine Charge verwendet wird.

Physiologisches Verhalten / Schutzmassnahmen

Im ausgehärteten Zustand sind CONIPUR 2200 und CONIPUR 2200 AB physiologisch unbedenklich.

Die bei der Verarbeitung notwendigen Schutzmassnahmen sowie Transportvorschriften und Entsorgungshinweise können den Sicherheitsdatenblättern des Produktes entnommen werden.

CONIPUR 2200 und CONIPUR 2200 AB erfüllen die Anforderungen der EU-Richtlinie 2004/42/EG.